

IV. Notizen.

Forstliche Studienreise nach Deutsch-Ostafrika.

Die Herren Oberforstmeister Fricke, Professor Dr. Büsgen und Professor Dr. Humbler werden im Herbst d. Js. mit 10—12 Studierenden der Forstakademie Münden und einigen älteren Forstbeamten eine forstliche Studienreise in die Waldungen unserer ostafrikanischen Kolonie unternehmen. Der Zweck der Reise ist die Beschäftigung uralter Waldbestände, welche unter den verschiedensten Klima- und Bodenverhältnissen — vom tropischen Regenwalde bis zur Baumgrenze im Hochgebirge — aufgewachsen sind und daher über den Einfluß äußerer Umstände auf die Waldentwicklung Aufschluß geben. Ferner sollen die von deutschen Forstleuten in den letzten Jahren angelegten Kulturen, Forstgärten, Versuche mit natürlicher Verjüngung, geregelte Holzfällungs-betriebe, Holzbringungsanstalten, Sägewerke und ähnliches besichtigt werden.

Daneben wird Gelegenheit geboten werden teils durch Besuch der Landesausstellung in Dares-salam, teils durch Beschäftigung von Anlagen im Lande selbst, sich über deren Betriebe, Viehzucht, Handel und Industrie, soziale, ethnographische, politische Verhältnisse, über Pflanzen- und Tierwelt dieser höchst wertvollen Kolonie zu unterrichten, um nach der Heimreise koloniales Interesse und Verständnis auf weitere Kreise in der Heimat übertragen zu können.

Die Abreise von Neapel findet am 14. August, die Ankunft in Dares-salam am 2. September statt. Während eines vierwöchentlichen Aufenthaltes in der Kolonie soll eine Fahrt mit der Mittellandbahn nach dem Ugurungebirge (Forstbezirk Morogoro), vielleicht auch noch darüber hinaus durch den Buschwald und Trockenwald bis nach Tabora gemacht werden. Der zweite Teil der Studienreise geht von Tanga aus mit der Nordbahn nach Ost- und Westusambara (botanische, land- und forstwirtschaftliche Versuchsstation in Amani, Schume-Wald mit Sägewerk von Wilkens & Wiese) und schließlich nach dem Kistmanbjaro.

Zeltexpeditionen sind überflüssig, da die zu besuchenden Gegenden durch Eisenbahnen schon ausreichend aufgeschlossen sind und hier Wohnhäuser, zum Teil gute Hotels zum Übernachten zur Verfügung stehen. Die Erkursion besucht hauptsächlich Gebirgsgegenden mit gesundem Klima, so daß die Gefährdung der Reisenden durch Tropenkrankheiten sehr gering ist. Zur Ausübung der Jagd auf Großwild (Löwen, Elefanten, Flußpferde usw.) wird sich den Erkursionsteilnehmern keine Gelegenheit bieten, daher Jagdwaffen — schon aus Rücksicht auf die sehr hohen Zölle — gar nicht mitgenommen werden sollen.

Etwa am 20. Oktober wird die Reisegesellschaft wieder in Neapel eintreffen. Die Gesamtkosten der Reise werden „bei bescheidenen Ansprüchen“ 1700 *M* betragen.

Deutsche Forstleute und Waldbesitzer, welche Neigung haben sollten, sich der Reise anzuschließen, werden gebeten, sich mit dem Unterzeichneten in Verbindung zu setzen.

Hann. Münden, den 5. Februar 1914.

gez. Conrad,
Königlicher Forstassessor,
Oberleutnant im Reit. Feldjägerkorps,
Assistent des Herrn Oberforstmeisters Fricke.